

NDB-Artikel

Hahn, Johann Siegmund Arzt (Wasserheilkunde), * 23.11.1664 Schweidnitz (Schlesien), † 6.10.1742 Schweidnitz (Schlesien). (evangelisch)

Genealogie

V →Gottfried (1622–95), Pastor a. d. Friedenskirche in Sch. (s. L), S d. Georg, Lehrer a. d. Lateinschule in Sch., u. d. Martha Plackwitz;

M Anna Maria († 1702), T d. Arztes Dr. med. et phil. Sigismund Hube († 1658);

• 1) Kath. Sophie (1671–94), T d. Auditors Joh. Graß u. d. Sidonia Thürner, 2) N. N.;

S aus 1) →Joh. Gottfr. v. H. (preuß. Adel 1748, 1694-1753), Dr. med., Arzt u. Dekan d. Collegium medicum in Breslau, Adjunkt d. Leopoldina, schrieb üb. d. Kaltwasserbehandlung e. Faulfieberepidemie (s. ADB X; BLÄ), aus 2) →Joh. Siegmund (1696–1773), Dr. med., prakt. Arzt u. Stadtphysikus in Sch., Vf. v. „Die wunderbare Heilkraft d. frischen Wassers bei dessen innerl. u. äußerl. Gebrauche ...“ (Breslau u. Leipzig 1737, ³1754, ⁶1889) (s. BLÄ).

Leben

H. war, nach Studium in Leipzig und Leiden, doctor medicinae, praktischer Arzt und Stadtphysikus in Schweidnitz (Schlesien). Später war er einige Zeit Leibarzt des polnischen Prinzen Jakob Sobieski. In Schweidnitz baute er sich eine große Praxis auf und wurde auch viel nach außerhalb als Consiliarius zugezogen. Seinen Sohn Johann Gottfried heilte er bei einem schweren Unterleibstypus, damals Nervenfieber genannt, durch eine Kaltwasserkur. H. begann 1732 seine schriftstellerische Tätigkeit mit Darstellungen aus der Wasserheilkunde in seinem „Peterswalder Gesundbrunnen“. 1738 erschien in Leiden seine Schrift „Psychroluposia vetus renovata, jam recocta“, unter deren Einfluß sein Sohn Johann Siegmund später ein eigenes Wasserheilkunstbuch verfaßt hat. H. war beeinflusst von Schwerdtner und ahmte die von diesem empfohlene Methode der Wasserbehandlung unter größter Vorsicht nach. Die Erfolge bei seinen Kranken und die Erfahrungen am eigenen Leibe machten ihn zum Wegbereiter der naturheilkundlichen als auch der wissenschaftlichen Wasserheilkunde in Deutschland und halfen, die damals bei den Ärzten verbreiteten Vorurteile gegen diese abzubauen.

Literatur

Fabricius, Das Ganze d. Heilkunst mit kaltem Wasser, 1834, S. 9;

A. Brauchle, Die Gesch. d. Naturheilkde. in Lb., ²1951, S. 62-69 (auch f. S);

BLÄ. - *Zu V Gottfried*:

Langer, in: Corr.bl. d. Ver. f. Gesch. d. ev. Kirche Schlesiens 8, 1903, 2. H.

Portraits

Kupf. v. B. Strahowsky n. Gem. v. J. Seibt (Breslau, Stadtbibl.).

Autor

Joachim Früchte

Empfohlene Zitierweise

, „Hahn, Johann Siegmund“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 511
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
